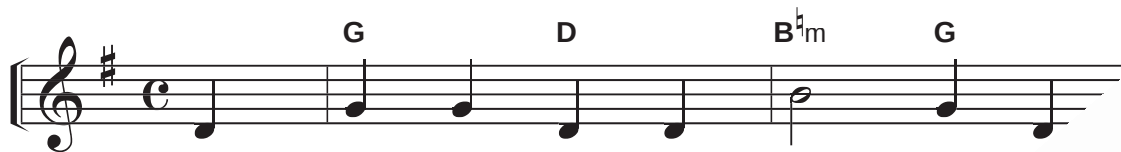


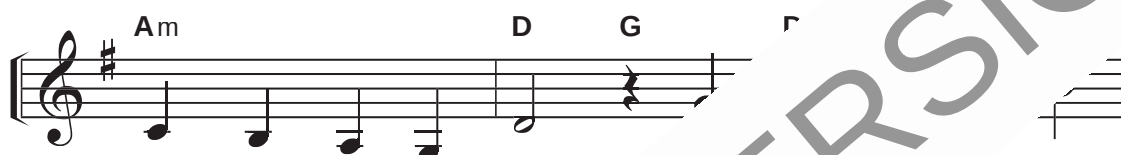
Wir pflügen und wir streuen

Text: Matthias Claudius 1740-1815

Musik: Hannover um 1800



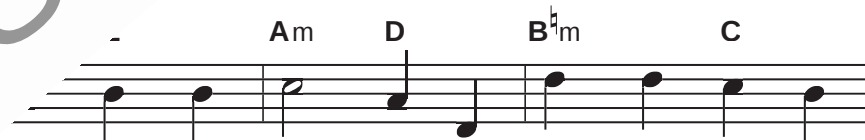
1. Wir pflü - gen und wir streu - en
 2. Er sen - det Tau und Re - ge
 3. Was nah ist und was fer -
 4. Er lässt die Sonn auf - ge -



1. Sa - men auf das Land, und Ge -
 2. Sonn - und Mon - den - schei - mit sei - nen
 3. Gott kommt al - les he - malm und die
 4. stellt des Mon - des die Win - de



1. dei es Him - mels Hand: Der
 2. Se und künst - lich ein und
 3. per - ling und das Meer. Von
 tut die Wol - ken auf. Er



mit lei - sem We - hen sich mild und heim - lich
 bringt ihn dann be - hen - de in un - ser Feld und
 ihm sind Büsch und Blät - ter und Korn und Obst, von
 4. schenkt uns so viel Freu - de, er macht uns frisch und



1. auf und träuft, wenn heim wir ge - hen, Wuchs
 2. Brot; es geht durch uns - re Hän - de, kommt
 3. ihm das schö - ne Früh - lings - wet - ter und
 4. rot, er gibt den Kü - hen Wei - de und